

Zeitschrift: Der Traktor und die Landmaschine : schweizerische landtechnische Zeitschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Landtechnik
Band: 30 (1968)
Heft: 11

Rubrik: Pflege und Wartung der Einspritzpumpe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pflege und Wartung der Einspritzpumpe

Die Einspritzpumpe am Traktormotor hat die Aufgabe, eine für die jeweilige Belastung benötigte Kraftstoffmenge im richtigen Moment mit entsprechend starkem Druck durch die Einspritzdüsen in den Zylinder zu spritzen.

Das Sieb im Saugrohranschluss der Einspritzpumpe soll nach etwa 1000 Betriebsstunden gereinigt werden. Bei Fahrzeugpumpen, d. h. Einspritzpumpen mit Pumpengehäuse, in denen eine eigene Antriebsnockenwelle vorhanden ist, muss der Ölstand alle 100–150 Betriebsstunden geprüft und gegebenenfalls ergänzt werden. Die Kontrolle ist mittels Peilstab möglich. Der Peilstab zeigt den höchsten und niedrigsten Ölstand an. Der Ölstand bis zur unteren Marke muss eingehalten werden, während sich der höchste Ölstand durch den Ueberlauf von selbst einstellt. Zum Nachfüllen wird gutes Motoröl durch das Pegelloch bis zur oberen Marke eingefüllt.

Arbeitet die Einspritzpumpe im Einsatz nicht zufriedenstellend, so sind vom Traktorfahrer grundsätzlich nur zwei Arbeiten an ihr durchzuführen und zwar Entlüften und Druckventil reinigen.

Das Entlüften der Einspritzpumpe wird an der Entlüftungsschraube, die oft gleichzeitig als Schlammbaßschraube dient, vorgenommen. Hierbei löst man die Entlüftungsschraube und lässt den Treibstoff solange austreten (evtl. unter Zuhilfenahme der Förderpumpe) bis er blasenfrei ist. Danach wird die Entlüftungsschraube wieder festgeschraubt.

Bei der Reinigung des Druckventils ist grösste Sauberkeit erforderlich. Das Gehäuse der Einspritzpumpe ist vorher mit Dieseltreibstoff gründlich zu reinigen. Anschliessend ist die Druckleitung von der Pumpe zu entfernen. Erst dann darf die Ueberwurfmutter, mit ihrem oberen Teil gleichzeitig als Anschluss für die Druckleitung ausgebildet, abgeschraubt werden. Die nun sichtbare Druckventilfeder ist sofort in sauberen Dieseltreibstoff zu legen.

Das Druckventil nicht herausnehmen, sondern nur bei geöffnetem Treibstoffhahn und leichter Betätigung der Treibstoff-Förderpumpe (wenn eine solche vorhanden) Treibstoff überlaufen lassen. Dabei ist das nach aussen gehende Druckventil mit einem Finger nach innen zu drücken (tupfen).

Dann den Treibstoffstrom unterbrechen, Druckventilfeder sorgfältig einsetzen und Ueberwurfmutter fest anziehen. Ist danach die Störung nicht behoben, muss der Fehler in einer Kundendienstwerkstatt beseitigt werden.

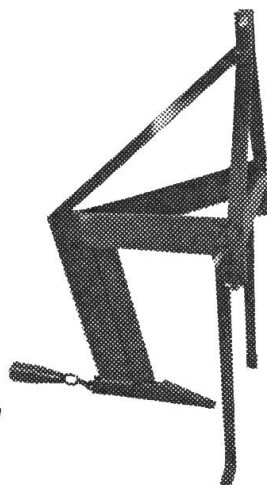
Für die Pflege der Einspritzpumpe wäre noch zu sagen: je besser der Treibstoff gefiltert wird, um so länger ist die Lebensdauer der Pumpe. Also auch von Zeit zu Zeit die Treibstofffilter reinigen. Weiter muss bemerkt werden, dass der Traktorfahrer die Einspritzpumpe weder ausbauen noch zerlegen darf. Dies ist Sache der Kundendienstwerkstatt, bzw. der Lieferfirma. Weiter sei darauf hingewiesen, dass es für den Traktorfahrer notwendig ist, die Wirkungsweise der Einspritzpumpe einigermaßen zu kennen und zwar durch den Besuch eines Traktorkurses.

o.r.

Gegen Flurschäden und verdichtete Böden, verursacht durch: Mähdrescher, schwere Traktoren und Baumaschinen, das einzige Richtige, der

**Untergrund-
lockerer
HARUWY**

Lieferbar in drei
Größen: für 40, 60,
100 PS Zugkraft.



HARUWY
HANS-RUDOLF WYSS
Vernand 021/91 11 41
Constructions mécaniques
1032 Romanel s/Lausanne

Maisableger

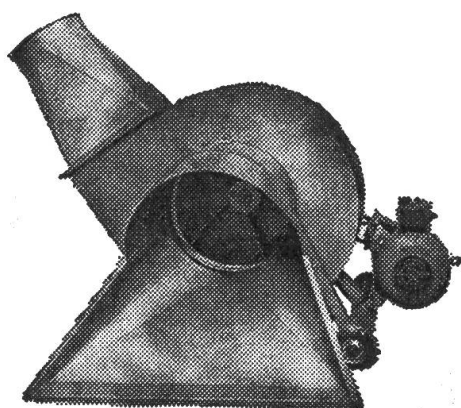


Mit dem KEMAIS-Ableger als Zusatz zum Traktorenbalken wird Grünmais in geordnete Mahden abgelegt. Das Mähgut nimmt der nachfolgende Ladewagen bzw. Feldhäcksler störungsfrei auf. (Ges. geschützt) vom IMA geprüft.

Jos. Keller-Fritschi, 5304 Endingen
Spezialgeräte Tel. 056 / 52 11 60

NEU! TAURUS-Hochleistungsgebläse NEU!

Dank wirksamer Schwungmasse von 95 kg ungeahnte Leistungen



Dürrgut: mit 10 PS-Motor, stündlich 200 Zentner bei einer Förderlänge bis zu 60 Metern, 380 Ø.

Silage: mit 10 PS-Motor bei Förderhöhen von 10–12 Metern, **zusätzlich 12 bis 14 Meter waagrecht.** (380 Ø).

Drehzahl: nur 890 Touren, daher weniger Bröckelverluste.

Motoren: bei 10 % Netzunterspannung volle Nennleistung!
bis 25 % Ueberlastung bei voller Leistung möglich.

Unverbindliche Vorführung jederzeit möglich

GEORG SCHÖPFLIN TAURUS Schneid- u. Abladegebläse
BISO-Heugebläse

4460 Gelterkinden

Telefon (061) 86 62 32